



Landesschülervertretungen der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein

An
Die Vertreter*innen der Presse

Krummesse, 26. März 2020

P R E S S E M I T T E I L U N G

Mehr als 70% der Schüler*innen wollen keine Abschlussprüfungen

Die Landes-Schüler*innenvertretungen der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein betrachten den gestrigen Beschluss der Kultusminister*innenkonferenz (KMK) sehr kritisch. Insbesondere die fehlende Gewissheit bereitet uns Sorgen unter anderem im Hinblick auf laufende Prüfungsvorbereitungen. Um uns ein Meinungsbild darüber zu verschaffen, haben wir im Rahmen einer Online-Umfrage die Meinungen von mehr als tausend betroffenen Schüler*innen in Schleswig-Holstein eingeholt, welche im Anhang vollständig einsehbar sind.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Umfrage sprechen wir uns gegen den gestern gefassten Beschluss aus. Zusätzlich fordern wir die Aussetzung der regulären Abschlussprüfungen sowie die Umsetzung eines Durchschnittabiturs mit einer zuzüglichen Ergänzung um eine freiwillige mündliche Prüfung (siehe PM Abschlussprüfungen, LSVen SH, 25.03.2020, Anhang). Ein ähnliches Verfahren muss auch für den ESA und den MSA ermöglicht werden.

Wir erachten den gestern gefassten Beschluss in Anbetracht der aktuellen Situation vor dem Hintergrund der prognostizierten Entwicklung von Covid-19 als nicht tragbar und unzulänglich. Unser Ansicht nach ist die immer noch offene Hintertür, da auf Grund landesinterner Beschlüsse weiterhin die Möglichkeit des Alleingangs besteht und so eine bundesweite Lösung durch Einzelfälle umgangen werden kann, ein Problem. Diese trägt dazu bei, dass die tatsächliche Durchführung der Abschlussprüfungen ungewiss bleibt, was Schüler*innen grundlegend verunsichert und psychisch herausfordert.

Aus der eingangs erwähnten Umfrage geht hervor, dass etwa 73% aller befragten Schüler*innen eine reguläre Durchführung der Abschlussprüfungen aufgrund gesundheitlicher, psychischer, aber auch schulischer Umstände für nicht durchführbar halten.

Ebenso wurden von Schüler*innenseite Vorschläge zu möglichen (freiwilligen) Zusatzleistungen durch mündliche Prüfungen, Aufwertung der Vorabiturnoten mit entsprechender Angleichung oder die Durchschnittsnote der Klausuren der Prüfungsfächer als Prüfungäquivalent vorgebracht.

Des Weiteren sehen wir, als Landesschüler*innenvertretungen, es als dringend erforderlich an, dass die am Prozess beteiligten Politiker*innen endlich die Meinung der Schüler*innenschaft mit in eine solche Entscheidung einbeziehen. Wir fühlen uns durch ausbleibende Kontaktierungen trotz zweiwöchiger interner Beratungen sowie mehrfacher öffentlicher Positionierung unsererseits übergangen. Dies ist bei einer Entscheidung dieses Ausmaßes inakzeptabel.

Im Rahmen der Übersichtlichkeit haben wir zehn der aussagekräftigsten und inhaltlich repräsentativ Schüler*innen direkt auf der zweiten Seite dieses Dokumentes angefügt. Ebenso wie eine graphische Darstellung der Umfrageergebnisse. Alle Statements finden Sie im Anhang.

Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein	Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel	Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 Fax: 578698	Tel.: 0431/578696 Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de	E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: gymnasien.schuelervertretung.de	Web: gemeinschaftsschulen.schuelervertretung.de



Landesschülervertretungen der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein

„Die Gesundheit ist wichtiger als eine Prüfung.“

- *Dave, Caspar-Voght-Schule Rellingen*

„Ich bin nicht 12 Jahre zur Schule gegangen, um diese Zeit jetzt so abzuschließen. Ich bin dafür, dass alle, die Abi schreiben wollen, das entweder jetzt tun, unter den gegebenen Umständen oder eben noch ein Jahr warten, und hoffen, dass sich die Lage bis dahin normalisiert hat.“

- *Katharina, Freiherr-vom-Stein Gymnasium*

„Ich halte den Vorschlag der Absage von Abiturprüfungen etc. für gerechtfertigt, denn aufgrund von unterschiedlichen Lernbedingungen zu Hause in diesen Krisenzeiten würde ein normales Stattfinden des Abiturs den Bildungsgerechtigkeitsansprüchen nicht gerecht werden.“

- *Felix, Max-Planck-Gymnasium Kiel*

„Ich habe nichts gegen die Durchsetzung eines Durchschnittsabitur, solange dieses gleichwertig zu einem „normalen“ Abitur. Da auch nicht abzusehen ist, wann wir die Prüfungen schreiben könnten, halte ich diese Lösung für gerechtfertigt.“

- *Haakon, Leibniz-Gymnasium*

„Ich finde es gut, dass die Prüfungen abgesagt werden.

Corona ist nicht einzuschätzen, niemand kann sagen, was in den nächsten Wochen passiert.

Wie sollen wir uns vorbereiten? Termine werden immer wieder hin und her gewürfelt. Keiner kann was Genaues sagen. Das macht einen mental fertig.“

- *Paulina, Richard-Hallmann-Schule*

„Neben der Angst, sich bei einer Prüfung anzustecken und damit so vieles zu riskieren, steht zudem die allgegenwärtige- und psychische Belastung, wie Sorge um seine Zukunft, Panikmache der Medien, dem Weltuntergangs ähnlichem Verhalten der Menschen und anderem, was ein konzentrieren auf eine solche Prüfung zu einer Meisterleistung werden lässt.“

- *Semih, Klaus-Groth-Schule Tornesch*

„Für uns ist es unmöglich, uns auf unser Sportabitur vorzubereiten, weil alle öffentlichen Sportanlagen zurzeit geschlossen sind. Wo sollen wir also technisch anspruchsvolle Disziplinen trainieren, wie Speerwurf, Kugelstoßen, Diskus oder Weitsprung? Wir benötigen optimale Bedingungen und Tipps von unserer Lehrkraft, um ein gutes Sportabitur erzielen zu können.“

- *Angelina, Gymnasium am Mühlenberg*

„Die Prüfungen sollen stattfinden. Ein Abitur ohne Abschlussprüfungen ist für mich kein richtiges Abitur.“

- *Arvid, Inselsschule Fehmarn*

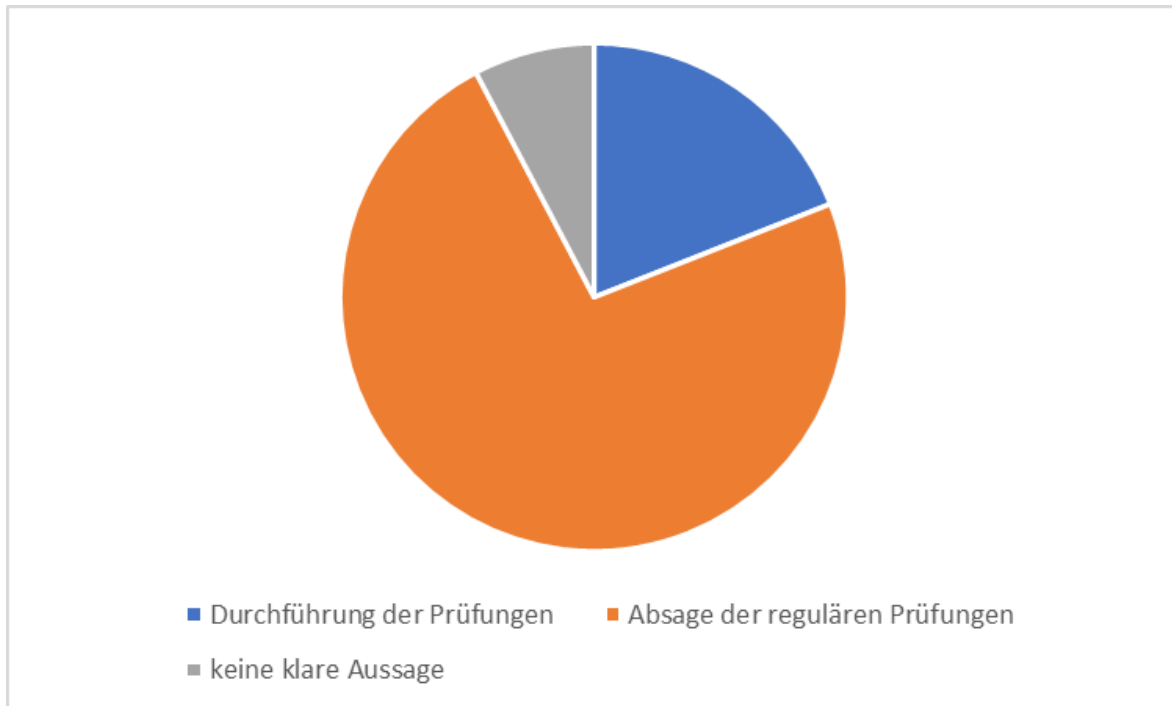
„Einzelnen Schülern, die die Hoffnung hatten, ihren Schnitt durch die Prüfungen zu verbessern, könnte die Möglichkeit durch eine mündliche Videoprüfung oder besondere Lernleistungen geboten werden. Bei mehreren Wochen Schulausfall, bei einer derartig chaotischen und belastenden Situation, eine Abschlussprüfung, wie geplant zu schreiben, ist nicht vertretbar und nicht objektiv.“

- *David, Trave-Gymnasium Lübeck*

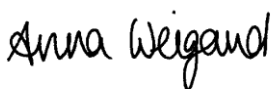
Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein	Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel	Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 Fax: 578698	Tel.: 0431/578696 Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de	E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: gymnasien.schuelervertretung.de	Web: gemeinschaftsschulen.schuelervertretung.de

„Es wurden gerade drastische Maßnahmen getroffen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Es ergibt meiner Meinung nach keinen Sinn, wenn sich alle Schüler dann in einem Monat mehrmals zusammensetzen, um das Abitur zu schreiben und danach alles in ihre jeweiligen Familien tragen.“

- Anonyme Schüler*in, Thomas-Mann-Schule Lübeck



Mit freundlichen Grüßen



Anna Weigand,
Landesschüler*innensprecherin der Gymnasien

Tel.: +49 1577 34 16 830

E-Mail: a.m.c.weigand@gmail.com



Amelie Grothusen,
Landesschüler*innensprecherin der Gemeinschaftsschulen

Tel.: +49 176 41 899 374

E-Mail: AmelieGrothusen@gmx.de

Bei Nachfragen stehen wir Ihnen gerne unter og. Kontaktdaten zur Verfügung.

**Landesschülervertretung der Gymnasien
in Schleswig-Holstein**

Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: gymnasien.schuelervertretung.de

**Landesschülervertretung der
Gemeinschaftsschulen
in Schleswig-Holstein**

Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: gemeinschaftsschulen.schuelervertretung.de